

Stadtverwaltung Postfach 11 63 71680 Remseck am Neckar

An die Fraktionsvorsitzenden
des Gemeinderats
der Stadt Remseck am Neckar

Verwaltungssitz Neckarrems

Amt Dezernat II
Ihr Gesprächspartner Karl-Heinz Balzer
Durchwahl 071 46/289- 122
Telefax 071 46/289- 199
E-Mail balzer@remseck.de
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
Unser Zeichen II bz/gü
bei Antwort bitte angeben
Datum 4. Dezember 2006

**Anfrage der FDP-Gemeinderatsfraktion "Realschule Remseck Statusanfrage
11/2006"**

Sehr geehrte Frau Raupp,
sehr geehrte Herren,

mit Schreiben vom 21.11.2006, welches Ihnen persönlich in der
Gemeinderatssitzung am 21.11.2006 ausgehändigt wurde, stellte die FDP-
Gemeinderatsfraktion 15 Fragen zur Situation der Realschule Remseck. Diese
können nachfolgend im wesentlichen wie folgt beantwortet werden:

Zu 1:
Schulleiterstelle

Die Schulleiterstelle wurde im Sommer diesen Jahres ausgeschrieben und es
liegen nach Kenntnis der Verwaltung auch Bewerbungen vor. Nach
Vorprüfung durch die Staatliche Schulverwaltung werden Schulkonferenz und
Gemeinderat zum dann vorliegenden Besetzungsvorschlag im üblichen
Verfahren angehört. Dies wird voraussichtlich im Ersten Quartal 2007 der Fall
sein.





Zu 2:

Schülerzahlen

Die Realschule wird derzeit von 628 Schülern besucht, davon sind 88 Auswärtige.

Im Einzelnen teilen sich die Schüler wie folgt auf:

Aldingen	170	
Hochberg	78	
Hochdorf	69	
Neckargröningen	48	
Neckarrems		80
Remseck-Pattonville	95	
Kornwestheim-Pattonville	59	
Kornwestheim (Stadt)	6	
Ludwigsburg	23	

Zu 3:

Klassengrößen

Die Realschule hat seit Jahren konstant sehr große Klassen. Im Einzelnen:

5. Klasse	95 Schüler	3 Klassen
6. Klasse	84 Schüler	3 Klassen
7. Klasse	94 Schüler	3 Klassen
8. Klasse	117 Schüler	4 Klassen
9. Klasse	123 Schüler	4 Klassen
10. Klasse	115 Schüler	4 Klassen

Zu 4:

Laut Information der Schulleitung konnten für das Schuljahr 2006/2007 alle Interessenten aus Remseck und aus Kornwestheim–Pattonville aufgenommen werden.

Zu 5:

Die künftige Wechselquote von Gymnasiasten auf die Realschule Remseck ist schwer zu prognostizieren. Bisher haben in den Klassenstufen 7 und 8 jeweils zwischen 5 und 8 Schüler aus den Gymnasien auf die Realschule Remseck gewechselt.

Zu 6:

Die Auswirkungen der weiteren Aufsiedlung von Pattonville, der Nähe zu Kornwestheim und Ludwigsburg sowie der Einführung des G8–Zuges an den Gymnasien auf die Schülerzahlen der Realschule Remseck kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuverlässig prognostiziert werden. Die staatliche Schulverwaltung betrachtet den Raum Ludwigsburg/Kornwestheim/Remseck für Realschulen und Gymnasien als eine Einheit. Dies bedeutet, dass die Raumversorgung und Zuteilung von Lehrerdeputaten für diese 3 Städte in einer Gesamtbetrachtung beurteilt wird. Eine eventuell notwendige Lenkung von Schülerströmen ist daher von der Entwicklung in allen drei Kommunen abhängig.

Unabhängig davon wird bei Realisierung der prognostizierten Aufsiedlung Pattonvilles eine kommunalpolitische Entscheidung zu treffen sein. Zu gegebenem Zeitpunkt wäre dann zu prüfen, ob alle Remsecker (und Pattonviller!) Schüler Platz in der Realschule Remseck finden und ob weitere Baumaßnahmen erforderlich sind.

Zu 7:

Derzeit werden 19 Räume als reine Klassenzimmer genutzt. Diesen stehen aktuell 21 Klassen gegenüber.

Zu 8:

Derzeit gibt es 2 Wanderklassen. Teilweise sind durch die beengte Situation auch andere Klassen betroffen.

Zu 9:

Es sind derzeit 11 Fachräume vorhanden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

2 x Technik,

2 x Informatik

je 1 x Physik, Chemie, Biologie, Bildende Kunst, Küche, Textiles Werken, Musik.

Nach dem Schulraumprogramm des Landes sind diese Fachräume ausreichend. Bei den sehr großen Klassen wären allerdings mehr Fachräume nötig, da ein Teil des Fachunterrichts nur in Gruppen mit bis zu 16 Schülern durchgeführt werden kann.

Zu 10:

Vorbereitungsräume sind in einigen Fällen den Fachräumen zugeordnet. Lagerräume und Besprechungszimmer sind nicht explizit im Schulraumprogramm ausgewiesen. Allerdings ist die der Realschule zur Verfügung stehende Gesamtnutzfläche auf Grund des vorgefundenen Gebäudebestands größer als im Schulraumprogramm vorgesehen. Generell gilt, dass in vielen Schulen immer zu wenig Nebenräume vorhanden sind. An

der Realschule Remseck fehlt es insbesondere an Lagermöglichkeiten für den Werkraumbedarf.

Zu 11:

Für die Schüler gibt es keinen extra vorgehaltenen Aufenthaltsraum.

Zu 12:

Selbstverständlich gibt es auch im Kollegium der Realschule Überlegungen mit Blick auf die Ganztageschule. Allerdings sind diese nach Kenntnis der Verwaltung noch nicht so weit fortgeschritten, dass bereits ein entsprechendes pädagogisches Konzept vorliegt. Anträge seitens der Schule wurden bisher nicht gestellt. Vom kommissarischen Schulleiter, Herrn Kriem, wurde bereits mehrfach deutlich signalisiert, dass auch bei der Realschule ein zusätzlicher Raumbedarf für Ganztagesbetreuung entsteht.

Zu 13:

Das Schulsportgelände der Realschule wird während der Freiluftsaison täglich ab 17.45 Uhr von Jugendmannschaften des SV Pattonville genutzt.

Zu 14:

Die Vermüllung öffentlicher Flächen, insbesondere auch von abseits gelegenen und nicht so leicht einsehbaren Parkflächen wie an der Sporthalle Regental und an der Realschule ist ein großes Problem. Kommen noch Beschädigungen oder gar Einbrüche hinzu, wird regelmäßig die Polizei eingeschaltet. Auf Nachfrage durch den Unterzeichner hat der kommissarische Schulleiter erklärt, dass die Realschule aktiv gegen das Thema Vermüllung und Zerstörung vorgehen will. Wir sind so verblieben, Anfang des Jahres 2007 konkrete Aktionen abzusprechen.

Zu 15:

Bei der Schülerbeförderung steht die Verwaltung in regelmäßigem Kontakt mit den Schulleitungen und der Firma Knisel. Wie in jedem Jahr gab es zu Beginn des Schuljahres einzelne Beschwerden, die jedoch in konkret genannten Einzelfällen aufgeklärt werden konnten. Ein Hauptproblem der Schülerbeförderung in diesem Herbst waren Verspätungen, die durch die Baustellen in Neckarrems, Aldingen und auf der L 1144 in Richtung Kornwestheim verursacht wurden. Es wird nicht verkannt, dass Schulbusse teilweise sehr voll sind und sich insbesondere die 5. Klässler schwer tun, sich durchzusetzen und sich immer richtig zu orientieren. Gerade die Unterstützung dieser Schüler wird in den Schulen und bei der Firma Knisel als regelmäßige Aufgabe angesehen.

Mit freundlichem Gruß

Karl-Heinz Balzer
Erster Bürgermeister